

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Gesundheitsnachrichten / A. Vogel**

Band (Jahr): **34 (1977)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

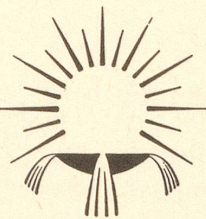
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GESUNDHEITS MONATSSCHRIFT FÜR



NACHRICHTEN NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

April 1977

34. Jahrgang

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23

Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen

Schweiz:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck-Konto St. Gallen 90-10775	Jahresabonnement:	Fr. 10.50
Deutschland:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck Karlsruhe 70082 - 756		DM 10.50
Österreich:	Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670		S 68.-
	Uebrigtes Ausland: Fr. 12.50		

INHALT

1. Gedanken am See 49
2. Die Pflanze als fertiges Rezept 50
3. Kräuterkunde und anderes bei den Papagos-Indianern . 52
4. Gesunder, kranker oder jungfräulicher Boden 53
5. Geriatricum 55
6. Viren, Bakterien und Parasiten 56
7. Lohnende Nierenpflege 57
8. Das rätselhafte Herz 58
9. Der Verlust paradiesischer Verhältnisse 60
10. Bedenkliches zum Nachsinnen 61
11. Aus dem Leserkreis:
 - a) Rasche Heilung von Gürtelrose 63
 - b) Gehirntumor im Schrumpfen begriffen 63
 - c) Bekämpfung von Mehltau 64

GEDANKEN AM SEE

In tiefen Nebel eingehüllt,
Der See sagt wenig oder nichts. —
Noch bist du aber ganz erfüllt
Vom Spiegelglanz des Sonnenlichts.
Das ist das Bild, das nicht mehr weicht,
Im Gegenteil, es bannt das Leid,
Denn seine Schönheit strahlend gleicht
Der göttlichen Erhabenheit! —
Allein, die Menschheit rattert heut
Im Flugzeug über alles hin,
Im Autobus gar viele Leut
Verlieren Dankbarkeit und Sinn
Für das, was schenkt der Schönheit Gut,
Obwohl sie's kostenlos gewährt;
Erhitzt bleibt stets ihr rastlos Blut,
Weil es nach Steigerung begehrt. —
Indes der See zufrieden glänzt,
Dieweil die Ufer sind geschmückt,
Selbst, wenn er klein und sehr begrenzt,
fühlt er sich froh und tief beglückt.

Nicht von der Grösse hängt es ab,
Ob etwas schön und wunderbar,
Legst du den Wettstreit in das Grab,
Glänzt alles, selbst das ganze Jahr. —
Wenn unsre Gaben selbstlos sind,
So, wie das Bild am klaren See,
Dann lispelt froh ein sanfter Wind,
Der Nebel weicht, mit ihm das Weh.
Auch wenn die Welt im Zwiespalt liegt,
Wenn sie im Leid verzehret sich,
Die Sonne an den See sich schmiegt,
Indem sie sagt: «Ich liebe dich!»
Wenn sich die Menschheit auch so liebt,
Dann findet sie das Zauberwort,
Weil sie nicht nimmt, doch ständig gibt,
Eilt auch der Friede nicht mehr fort.
Folgt Bösem nicht mehr böse Tat,
Verschwindet es mit allem Leid,
Zufrieden dies der See bejaht,
Es bleibt besteh'n die Einigkeit. — S. V.

Umschlagbild: Am Thunersee

Originalaufnahme von Ruth Vogel